

# Wehr übt sich in der Kunst des Kartenlesens

Bei einem „Berufsfeuerwehr-Wochenende“ schlüpft die Jugendfeuerwehr für drei Tage in die Rolle der „Profilöscher“

**NACKENHEIM** Einen lang gehegten Wunsch konnten die Jugendwarte ihren Schützlingen in diesem Jahr erfüllen: einmal ein ganzes Wochenende in die Rolle eines Berufsfeuerwehrmannes schlüpfen und dabei viele spannende Einsätze erleben, so stellten es sich die Jungen jedenfalls vor.

Kurz nach der Fahrzeugübernahme, bei der die Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge eingeteilt wurde und die Vollständigkeit der Gerätschaften überprüft hatte, ging es los: Ein Mülltonnenbrand in der Nackenheimer Grundschule wurde gemeldet. Mit einer Kübel-spritze war der Brand schnell gelöscht. Zurück im Feuerwehrhaus, war nach einer kleinen Stärkung Nachtruhe angesagt.

In sanften Träumen entschlummert wurde die Mannschaft jäh durch einen Alarm geweckt. „Pkw-Brand an der neuen Veranstaltungshalle“. Mit zwei Strahlrohren rückten die Nachwuchslöscher dem Brand zu Leibe. Mit Erfolg; Nach 23 Minuten ging es zurück zur Unterkunft. An ein Weiterschlafen war danach nicht mehr zu denken.

Nach der kurzen Nacht und einem dann doch mit dem Morgen versöhnenden Frühstück stand ein Ordnungsdienst auf dem Plan. Also Fahrzeuge reinigen, Halle ausfegen und aufräumen, denn auch das ist Alltag bei einer Berufsfeuerwehr. Als sei das nicht schon Plackerei genug, stand Fröhnsport auf dem Programm. Nicht eine kurze Verschnauf-

pause gönnten die Organisatoren ihren Schützlingen.

Der nächste Alarm mit der Meldung: „Ölspur in der Rheinstraße“ wurde gemeldet. Mit Schippen und Besen beseitigten die jungen Helfer die durch Sportplatzkreide dargestellte 300 Meter lange Ölspur mit Sand. Gut eineinhalb Stunden verbrachten die elf Jungen mit dieser Aufgabe.

Bei dem Erlernen der Kunst des Kartenlesens, hier war nicht der Blick in die Zukunft gefragt, vielmehr sollte der Blick fürs Gelände geschult werden, überraschte ein gemeldeter Brand im Keller der Firma Balbach in der Gartenfeldstraße. Die vermisste Person konnte schnell gerettet werden, auch der angenommene Brand war bald gelöscht,

denn darin hatten die Einsatzkräfte nun schon reichlich Erfahrungen gesammelt.

Eine nächtliche Suchaktion in den Weinbergen oberhalb von Nackenheim, einen Flächenbrand und ein unter einem Baucontainer eingeklemmter Arbeiter auf dem Gelände der Baufirma Lang stellten die Jugendlichen vor weitere Prüfungen, die sie mit Bravour meisterten. Ein Unterricht mit vielen praktischen Vorführungen zum Thema „Brennen und Löschen“, bei dem es so richtig rauchte und knallte, half über die aufkeimende Erschöpfung hinweg.

Am Ende waren sich alle einig: So ein Wochenende ist sehr lehrreich und es macht einen Riesenspaß, in die Rolle eines Berufsfeuerwehrmannes

zu schlüpfen, es ist aber auch sehr anstrengend. Manch einer sehnte sich wieder nach der Schule oder seinem heimischen Bett.

Bei der Betrachtung des beschriebenen Wochenendes wird deutlich, was Jugendfeuerwehr bedeutet. Nicht nur die Förderung des Nachwuchses für die Einsatzabteilung steht im Vordergrund, die Arbeit Jugendfeuerwehr bedeutet auch Orientierung in der Gesellschaft, Stärkung der Teamfähigkeit und viel Spaß an einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Denn neben dem Gebiet Feuerwehr gibt es viele Aktivitäten, seien es Spiele, Ausflüge oder Projekte. Hier gestaltet die Feuerwehr aktiv die Zukunft unserer Gesellschaft mit.